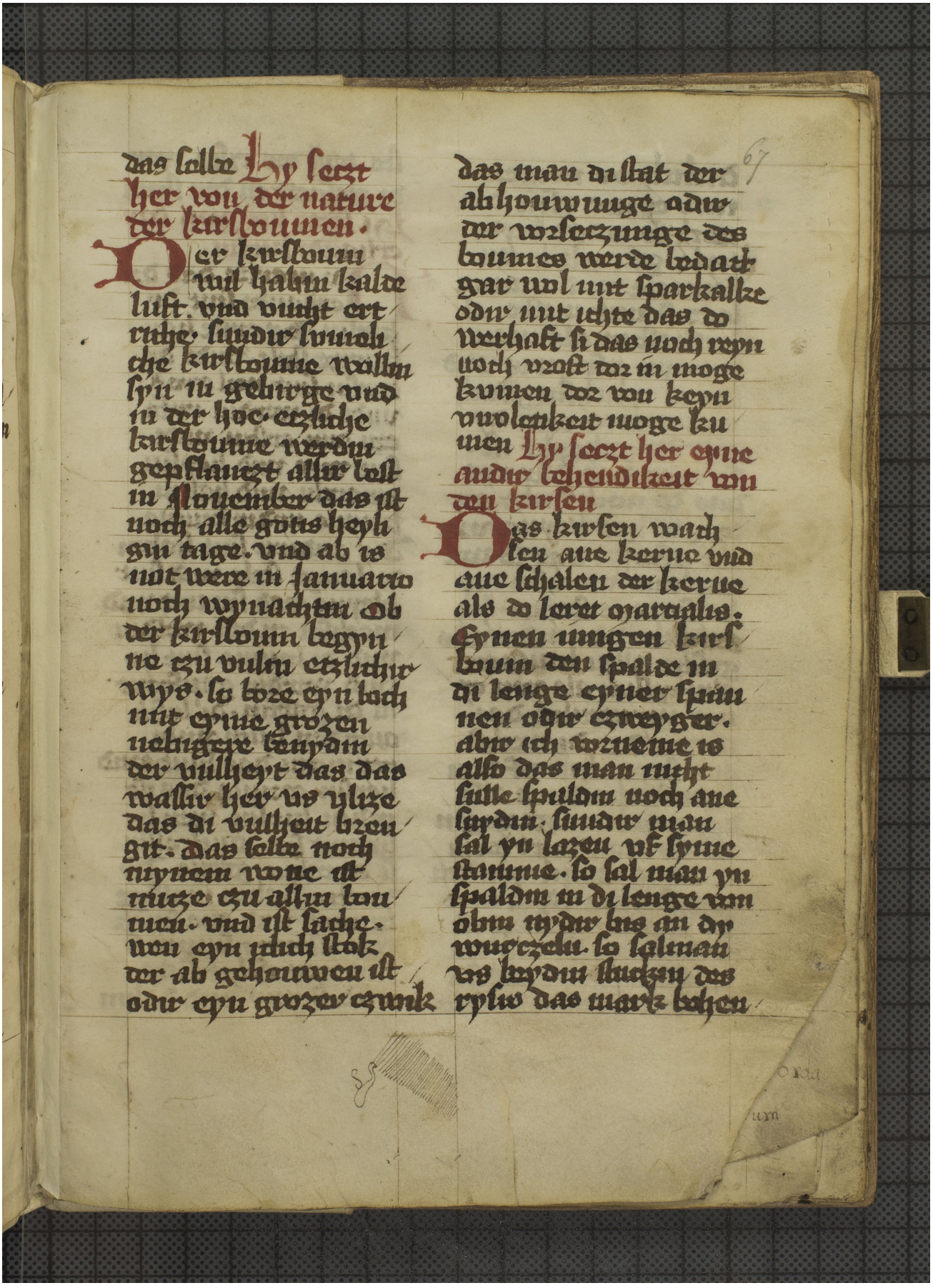
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



das selbe **Hy seczt her von der nature der kirsboumen.**

Der kirsboum wil habin kalde luft. vnd vucht ert riche. sundir sumeli che kirsboume wollin syn in gebirge vnd in der hoe. etzliche kirsboume werdin gepflanczt allir best in Nouember das ist noch alle gotis heyli gin tage. vnd ab is not were in Januario noch wynachtin ob der kirsboum begyn ne czu vulin etzlichir wys. so bore eyn loch mit eyme grozen nebigere benydin der vulheyt das das wassir her vs vlize das di vulheit bren git. das selbe noch mynem wone ist nucze czu allin bou men. vnd ist sache. wen eyn ichich stok der ab gehouwen ist odir eyn grozer czwik

das man di stat der abhouwunge odir der vorseczunge des boumes werde bedact gar wol mit sparkalke odir mit ichte das do werhaft si das noch reyn noch vroft dor in moge kumen dor von keyn vnvolenkeit moge ku men **Hy seczt her eyne andir behendikeit von den kirsen**

Das kirsen wach sen ane kerne vnd ane schalen der kerne als do leret Martialis. Eynen iungen kirs boum den spalde in di lenge eyner span nen odir czweyger. abir ich vorneme is also das man nicht sulle spaldin noch ane snydin. sundir man sal yn lazen vf syme stamme. so sal man yn spaldin in di lenge von obin nydir bis an dy wurczeln. so salman vs beydin stuckin des rysis das mark behen